

(6)



Die Bettwärmer

Der Michel secht zu seiner Fraa
Ier werd erbärunli kalt
Sogar im Bett drin friert es
Nur merkts mer er werd falt alt
I miaps mer nächstens in der
Kinal e Wärmeflisch hol ^a Stadt
Was secht sei Fraa des fühlod graa
I glab Dir werds zu wohl
Mei Vater seli hat ins Bett
Zwd häpsi Zieg'l mei
Son mach is a heit Nacht z. weh
Dci Föß seu warm dann glei
Sai, wie sie's gacht, hat nee?
sie's wahr

Der Kähl giecht nie aus
giecht schnell die Bettdecke ~~über~~
~~über~~ auf ^{ab}öfft ~~zu~~
und streckt die Füße nach
oben einmal schwanz, wappern und
a Knäuel auf in Höh.

Ob er nun heutz die Bää verbrötz
Doch hast sa Strümpfe voll
Gehwind läßt sa raus ^{aus} nach ^{aus}
I mer es brängt schier
Falls das i mir die Bää verbrötz
I will i sie doch derfier

Ach noch mo selst der Kähl dräuf
Sei Blase in sei Bää
wehrt grülli auf sei Brax